schiersteiner Zeitung

die einspaltige Rolonelzeile beren Raum Mt. 0,50. Keflamen Mt. 1.—

Bezugspreis nic Mt. 1.80, mit Bringers git. 2 - Durch bie Bofi m plerteljab lich Mt. 6, -

menf Nr. 584.

ausicht. Beftellgelb.

Amts: 黑罗latt.

Schierftein u. Umgegend.

Anzeigen Blatt für (Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Nachrichten) — Schiersteiner Tagblatt) :: :: (Schiersteiner Reneste Rachrichten) - (Rieberwallufer Zeitung) .:: ::

Postichertonto Frantfurt (Main) Dr. 16681. Inferate für ansmartige Zeitungen werben ju Driginalpreifen vermittelt.

Donnerstags, Camstags. Drud und Berlag Probitiche Buchdruderei Schierstein.

Berantwortlicher Schriftleiter Bilhelm Brobit, Schierftein.

Ericheint: Dienstags,

Fernruf Rr. 584.

Donnerstag, den 29. Juli 1920.

28. Jahrgang

Deutscher Reichstag.

beute find Saus und Tribunen ftart befebt. Die dalion Dr. Fleischer uftv. über die Unterstelgichiedener Ortichasten Westpreußens unter polniarboheit wird zunächst behandelt. Reichsminister
in on s erklärte sich bereit, die Interpellation inder geschäftsordnungsmäßigen Frist zu beautworm wird bie Besprechung der Ronfereng bon Spa 3. Ergänzung seiner gestrigen Aussührungen seitigen Zwischensälle vor der französischen Fahne t. Simons, er abe die Reichswehr ucht verstlen. Seine Aussührungen seien misverstanden Er habe nur die unangebrachte Association der 1 3. Dite fait belm, im Muge gehabt.

Stampfer (G.) fpricht fich in großen Bugen ab ju ben geftrigen Miniftererffarungen aus. Der in Rufland fei ber Bufammenprall bes Rapitader Westmächte und der bolschewistischen Ideen. and musse neutral bleiben. Deutschland musse vand oder Brude sein, je nachdem es die Ber-

Rreitscheib (lt. G.): Ob in Spa ein epielt worden ist ober nicht, sei unwesentlich. Wir n Arieg verloren. Das icheine man noch nicht n und beshalb Berfailles und Spa. Die Herren, jichs Jahren ben Ariea beraufbeschworen hätten, Dig an unserem Unglied. Mitschuldig feien alle Jess Jahre lang untätig bem Maffenmord guge-

ds 6

ht ge

e

k. 58

he

ock

ng

diminister Dr. Sim on 3 führt aus, ber Bor-we einen Unterschied in der Stellung bes Reichs-um Bolichewismus und seiner eigenen konftrumi bir Reichelangler bon notwendigen Truppenjen gegen ben Belichewismus gesprochen habe, bamit nicht die Staatsform, fonbern nur Die Digrenge fiebenben Truppen gemeint. Bur ib tage gegenüber Rufland bemerft er, wir feien Munacht g, bağ wir nicht noch empfindlich ichlaen. Gine Restralität, ber man nicht Achtung fonne, fei teine Rentralität, baber bie Trupmlingen in Ofpreufen. Der angehaltene pol-Gelb wieder nad Robleng gurudgeschicht wornahm febann hern Stinnes gegen Angriffe Breitideib in Cont. Ueber ben Bolichemisit er noch besonders forechen, ba der Bolfchewis-trablieflich eine Macht fei, mit der man rechnen iber im Junern Austands seien die Berbaltniffe bers gelworden. Die Rat-dittatur sei schon vorallemus fet etwas gang anderes. Es fet eine beinfchaft swifden Arbeitgeber und Arbeitneb flerfeit linfe und Beifall.)

Spahn (Benir.) fpricht, ohne fich auf ben Triwinnblich ju machen. Es set die Frage aufgeen biefe Frage beiaben. Spa bebeute zwar fei-bepunft in ber europöisten Geschichte, aber es karten bes Bersailler Bertrages neuerbings bend dies allejn icon muffe ols ein Borieil er-Roch fet es Mifferand gelungen, die Ginbeit Millierten gu mabren und bie Garantien für ben Berting ju verftärfen. Die Lage Deutschlands bend verschiechtert, aber wir mußten sagen, bag mion totfochlich ibr Möglichfles getan babe und be beshalb ju Dant verpfiichtet.

Doeifch (Dnail.) meint, die Ereigniffe von für feine Battei feine Entianschung gewefen, t bie geftrige Rebe bes herrn Reichsaugenminiauch ber fleinfte Funten nationalen Empfinbabe. Die einzigen, bie ftart geblieben feien, bie Saliung ber Belegation ben Forberungen Monalen Burde nicht. Der Ginmarich in bas ware ein Rechtsbruch. An bie technische Erber Entwaffnung glaube er nicht. In ber le fei Unmögliches jugesichert worben. Man muffe tobes Gragezeichen machen.

danzler Fehrenbach ficht aus: Die Rebe beeisch war so ausgebaut, als sei sie am 27. Erhalten worden, nicht setzt, wo die Tage von und Spa da waren. Wie hätten wir wohl was Lopf bestehen bleiben sollen? Auch an unbei ber Borredner gezweiselt. Der Außenminiels ehrlicher Mann gesprochen. Wie die Berhältim, ba sei as bopbelt schmeralich solche Man-

und Socionite angoren ju muffen. Das Bartament tonne bem Minifier nur bantbar fein, baf er frei und offen alle Gragen ber auswartigen Politif befprocen und ba-mit bewiefen babe, bag nichts verbeimlicht werben folle. Die'e Art wurde allmabl ch im benischen Bolte mehr Ber-ftandnis finden und auch im Austande nicht unbeachtet bleiben. In der militarischen Frage sei die Entente sich tatfachlich erft am Botabent ber Ronfereng in Briffel fchluffig geworben, biefe Angeiegenheit gu verbonbein. Wem Borredner uns vorwarf, wir hatten die nationale Würde und Festigkeit verletzt, so habe er sich die Sache seine leicht gemacht. Der Vorwurf, wir hatten Rechtstitel ausgegeben, auf die wir nicht bätten vezichten bürfen, fresse nicht zu. Die Enwich batten vezichten dirfen, fresse nicht zu Die Enwich das ansdrücklich erklart, es komme gar nicht darauf an, ob wir in der Bekennaskreus unterlebeiten aber nicht febungefrage unterfebreiben ober nicht.

Mich in ber Roblenfrage feien wir fest ge-blieben bis galett. Unfere Unterschrift fchliefe ben Artitel 7 vollständig aus. Der brute Borwurf, wir hatten Unerfallbares unterschrieben, fet fcwer zu beamworten, ba man über ben Begriff "unerfüllbar" berichtebener An-ficht sein konne. Die Entwassung muffe bis jum 1. Sep-tember erlebigt sein und hierzu musse bas gange Bolt mitibelfen. Schwierigleiten boten alle biefe Fragen, aber unerfüllbar feten fie nicht. Dit ber Robienfrage fet es nicht anbere. Bur Chrenhal igfeit ber Entente mußlen wir bas Bertrauen haben, bag uns aus Oberichleffen 300 bis 400 000 Tonnen gutommen tonnten. Bas batten wir erreicht, wenn wir fest geblieben waren und bie Fransofen in bas Binbrgebier einmarichiert waren und bie gefamte bentiche Jubufrie labmig dat batten? Bir find gern bereit, den herrn Borredner oder einen seiner Freum-be nach Cens zu schicken. Biesleicht wird ihnen zum Be-wuckischn kommen, daß sie zu einem geschlagenen Bolke gehören und statt zu besehlen, verhandeln mussen. Un-sere Artist werden sie sich dann freilich auch gesallen lasfen muffen. (Beifall.)

Noch Genehmigung einer Reihe fleiner Borlagen ber fart fich bas haus auf Mittwoch 1 Ubr; außerbem Interpe la ton wegen bes Beichfelnferfreifens. - Schlus

Das Bertrauensbotum.

Der soeben dem Reichstag zugegangene Rotetat weist regierung wegen Spa ist nunmehr gesichert. Während der An fprache fiber die Rede b-3 Reichsministers des Neußeren Fr. Gimon & haben fic bie Reglerungeparteien und die Debrbeitefogioliften auf folgenben Antrag geeinigt:

Der Reichstag wurdigt bie Grunde, aus benen bie Reichsregierung bas Abtommen bon Cha unterzeichnet bat fie, was in ihren Rraften fieht, rudbalflos inn werben, um bie Reichsregierung bei ber Ausführung ber übernommenen Berpflichtungen ju unterftuben."

Bur Tagesgeschichte.

Amneftie für Kapp= Lente ?

Der "Germania" jufofge bilpet ber Plan einer Am-nestie für alle am Rapp-Buifd und an der Abwehr besfelben betel igten Perfonen, foweit fie nicht eine führenbe Rolle gefpielt haben ben Gegenftand bon Berhandlungen, be gig nwariig gwifden ber Reichstegierung und ben Bartrien bes Reichlinges ichweben. Die Amnefite foll fich na firlich nur auf politifche Bergeben, nicht aber auf gemeine Berbrechen erftreden. In parlamentarifchen Areifen werbe Wert barauf geigt, bas Amneftiegefet noch im Laufe ber gegenwärtigen Zagung bes Reichstages fertig-

Das Rommunalifierungsgefen.

Auf Die bom Abgeordneien Sehmann gestellte An-frage über Die Rommunofifierung bon Birticafisbetrieben bat bie Reichsregierung fich geaußert: Der gange Entwurf betreffenb Rommunalifierung von Birifchaftsbedrieben liegt gurgeit bem Reicherat bor, von bem er noch nicht verabichiedet ift. Auch foll ber Abicluft ber Ber-handlungen bes Sozialifferunge Ausichuffes abgewartet twe ben, ber fich gegenwhrtig mit bem Entwurse beschäftigt und bereits beachtenswerte Abanberungen vorgeschlagen hat. Mit einer beloigen Borlegung an ben Reichs ing wird gerechnet werben tonnen.

Die Entwaffnungsfrage

Wie und and Berlin gemeldet wirb, foll bas Ent-wassnungsgesch noch vor Beginn ber Sommerserien im Reichstag verabschiedet werben. Die Aussorberung ber Reichere gierung jur Entwaffnung ber Bieilbevollerung wird Anfange August erfolgen. Die zwangeweise Entwalinung febt erft foater gegen Ende August ein und foll

bis jum 31. September burchgeführt fein.

Der Bollerbund,

Im englifden Unterhaufe erfintte Lloud George bag, wenn Dentichland wirfliche Anftrengungen jur Ausführung bes Friebensbertrages mache, befonbers binficitlich ber Entivaffnunge- und Roblenfrage, jo tonne fein Breifel barüber befteben, bag bie Militerten ben Borichlag feiner Juloffung jum Bollerbunde prüfen würden. Bor allem aber muffe Deutschland flare Beweise erbringen, daß es den Friedensbertrag erfüllen wolle.

Der Oberfommiffar Zower bat ben Aubrern ber Da iger Safenarbetier, bie fich weigerten, einen für Boten bestimmten Munitionsbampfer ju entladen, erflaren laffen, bag thre Beigerung ernfte Folgen baben tonnie. Der Friebensvertrag fichere ben Bolen ein Recht auf die Benutjung bes Dangiger hafens. Bei abnlichen Schwierigfeiten fonne es gescheben, bag ben Bolen ber Dangiger Safen zugesprochen werbe. Die polnische Breffe verlangt bie militärische Besetung bes Dangiger hafens.

Das Schidfal ber Türfei.

Die "Daily Ma'l" melbet aus Ronftantinopel, bas bie Alliter en ber Turfei nach ber Unierzeichmung bes Friebenebertrages zwei Monate Zeit laffen werben, um bie Ordnung in Aleinafien wieber bergufiellen. Gelingt es ben Tfirfen nicht, Muftafa Remal in biefer Zeit zur Bernunft gu bringen, bann werben die Griechen biefe fürfifche Anfgabe übernehmen. Gie werben bann als Belob-nung Ronftantinopel und andere Bergunftigungen

Irland.

Irland befindet fich in einem Zustand vollständiger An archie. Die Macht ber englischen Regierung über einen großen Teil ber Infel bat bereits aulgebort ju existieren. Es wurde fogar von Regierungefeite jugegeben, daß in breiviertel von Irland die Republik errichtet ist. Tag für Tag prollamieren die verschiebensten Grascht iften ihren Anschluß an die irische Republik und verweigern den Gehorsam vor den englischen Gesehen.

Heer und Marine.

Mus bem Rotetat.

Der foeben bem Reihitag jugegangene Rotetat weift einen genauen Sausbalt bes neuen 100 000-Mann-Seeres auf, ba es, wie die Erfäuterung fagt, für den inneren Mus an bes fleinen Beites erforberlich fei, icon jest bie notice Grundlage ju gewinnen. Das heer umfaßt an Ofizieren folgende Dienfigrabe:

1 Chi bei Herwesens, 4 Generale, 15 Generalleutnants, 36 Generalmajore, 123 Oberstehn, 205 Oberstehnants, 412 Majore, 1058 Handleute, 596 Oberstehnants und 1192 Leutnants. Dazu tommen 350 Aerzte. An Unterossisch ren und Cuboliernbeamten wird es rund 17 600 aufwei-

fen, an Mannichaften 78 373.

Befondere intereffant und charafteriftifch für ben Gleift, in bem bas heer neu aufgebaut wird, find 3. B. die Posien bon 940 000 Mart jur Beschaffung und Unter-baltung von Sportificidung, ba ber neuzeifliche Beirieb be- Leibesfibungen im Seere eine besondere Sportfleibung erforbert. Charafterififch für bie neue Beit ift aber auch Die Gumme von 800 000 Mart jut Anwerbung von Mannichaften. Dann ift neu bie Schaffung einer Breffeftelle gur perfonlichen Information bes Minifters, Die ibn, wie bie Erlauterung faat, über alle militarifchen Fragen auf bem laufenben batten foll, und die Deffentlichteit nach Bebarf mit erforberlicher Schnelligfeit über alle bie Beeresimereffen berührenden Dinge unterrichtet. Der flatt-liche Boften bon 1 272 000 Mart ift eingefett für Einrichtung und Betries von Colbatenbeimen, Colbatengertungen mite baltenbe und belehrenbe Bortrage und Besichtigungen, um einen gloanglosen tamerabicallichen Bertehr gu ermig ichen. Die Erlanderung verfpricht fich fogar eine Berebelung ber Weichmaddrichtung und eine fittliche hebung.

3m Rotetot noch aufgeführt, aber im neuen Sausbalt bereits wieber gestrichen, find 1 Staatsfefretar und 7 Abieifungochefs Bon ben angeseiten Ausgaben find ber erkenswert bie über 2 Million Mart für Reinigung bes aften Beeresgerat und für bie Umgugetoften infolge ber Umbilbung bes heeres. Die bis jum 10. 3uft über bie Babl von 100 000 besiehenden Truppen toften 120 Millionen Mart. Weiterbin erforberlich find rund 80 000 Mart für bie infolge Berringerung bee heeres Ausgeschiebenen, die noch fein Unterfommen im Birticafisteben ge-funden haben. Sie follen bis gur Sochitzeit von zwei Do-

naten unterftutt werben. Die Marine forbert an größeren Bosten u. a. noch 500 000 Mart für torverliche Mobifabrisbilege und 720000

Mart für Erleichterung des Uebertritts in burgerliche Berufe. Ferner find 2360000 Mart jur Besoldung der mit ber Durchführung ber militärischen Fragen des Friedensvertrages betrauten Stellen notwendig.

Senfationelle Enthüllungen.

Die "Magdeburgifche Beitung" veröffentlicht folgenbe fenfationelle Melbung, für bie ihr jebe Berantwortung

überlaffen werben muß:

"In ber Racht bom 22. jum 23. Juli brachte ein Rurier ein mit Schreibmafchine geschriebenes Egemplar einer Hebereinfunft, Die in Memel gwifchen bem Abgesandien der Sowietregierung Jossen Borsichenden der U. S. B. D. hilser ding und Dr. Le vi abgeschlossen war, nach Magdeburg. In dem Bericht beißt es u. a.: "Rach Ueberschreiten der Grenze durch die Sowieitruppen wird sosont die bolsche wist is iche Republit ausgerufen, vorerft in Ronigeberg, Tilfit, Dangig, Breslau, Stettin, Rawitich, Frantfurt a. b. D., Fraufiabt in Schlesien, Ratibor, Gleiwit, Ratto-wit, Roslin und Straljund. Die Städte und bas ba-zwischenliegende Gebiet dienen als Operationsbasis und Aufmarichgebiet ber fich fammelnden beutichen Ro. ten Armee, die unter ruffifches Kommando geftellt wirb. Oberfommanbierenber ift Beneral Janticheff.

Gs folgen bann in bem Schreiben genan ausgearbeifete Dagnahmen über Berwaltung und Boligei, tommunale Behörden, wirtschaftliche und öffentliche Sichet. beit. Dann beißt es weiter: "Die ruffifche Armee ichutt bas Broletariat por Ausbeutung burch bas Unternehmerfum und fammelt um fich alle freiheitlich gefinnten Arbeiter, die gwangsweife gu Arbeiterbataillonen gufammtengeftellt werben. Gie forgt für Rube und Ordnung und fchutt bas Eigenium bes Proletartate. Gie fcutt bie Befchluftommiffion bes Staates und ber Gemeinben. Dit Waffengewalt rottet fie alles vor fich aus, was fich bem

Broletariat entgegenfiellt."

Auch die vorläufige Regierungstommiffton in beburg ift bereits genau und namentlich feftgeftellt.

Die "Magbeburgifche Beitung" bemerft biergu: Rachrichten sind und von unbedingt zuverlässiger zugegangen und wir erklären von bornherein, bas Ableugnung ber beteiligten Kreise die Richtigkeit Mitteilung erschüttern wirb.

Bemerkt sei noch, daß die "Magdeburgische Zeitung" Organ ber demokratischen Partei ist und ben Reichsminister a. D. Schiffer zu ihren Hauptmitarbeitern gahlt. Scharsmacherischer Tendenzen ist sie demnach nicht ver-

Die Rampfe im Often.

Rampfruhe ? Gin Funtspruch Efchischering melbet, bag bie ruffische Regierung ihren Bertreter in Berlin nochmals angewiefen habe, Deutschland ju verfichern, bag Rufland Deutsch-land gegenüber feinerlei Eroberungsabsichten habe und nur bon ber freundschaftlichften Gefühlen erfult fei. Rach neueften Berichten ift ber Baffenftillfianb

schen Bolen und Rugland tatsachlich abgeschlossen und auf der ganzen Linte herrscht bereits Kampsesruhe. In sichan ist der Räumungsbesehl zurückgenommen wor-

Im Gegensat zu ber Rachticht, bag im Often voll-kandige Waffenruhe bereits eingetreten sei, melbet ber pol-nische heeresbericht noch Angriffe ber Bolichewisten, die biefen weitere Fortichritte gebracht haben. Danach Sotolfa (an ber Strafe Grondo-Bialpflod) Broby (im Guben) bon ben Bolichewiften genommen, bie auch ben lebergang über ben 3 brus erzwungen

Die Baffenftillftanbeberhanblungen.

Bie und aus Berlin berichtet wirb, find bie Rampf. hanblungen an ber ruffifch-polnifden Front trop Ginlei-

neng ber Baffenfittlftandeverhandlungen noch nicht eingefiellt worben. Die Mostauer Regierung hat, wie icon gemelbet, die Absicht. Breft-Litowet ale offiziellen handlungsort vorzufclagen. Gegenwartig befinben polntiche Unterhanbler beim Armeeoberfommanbo ber Roten Armee, um über die Einstellung ber Rampfhandlungen und die Festsehung ber Demartationelinie ju berhandeln. Man erwartet, bag bie Rampfhanblungen in zwei bis brei Tagen ruben werben. Die Bolichewiften, ebenso wie die Bolen find entschloffen, jede Berletung ber geiroffenen Bereinbarungen mit ber Bieberaufnahme bes Kampfes zu beantworten. Bon ruffischer Seite aus ift die Bedingung geftellt worben, bag mit Gintritt bes Baffenstillstandes jebe Berfiarfung ber polnischen Armee burch Truppen- und Baffentransporte ber Militerten gu unterbleiben bat. Die Sowjetregierung fei vorzüglich unterrichtet fiber alle berartige Borgange und werbe ichiebene Dagnahmen bagegen ireffen, wenn verfucht werben follte, die Bereinbarung zu brechen. Die Sowjetregie-rung verpflichtet fich freiwallg, bei Gintritt ber Baffenfrillftanbebereinbarungen jebe Truppenfenbung nach ber Front einzuftellen.

Im englischen Unierhause erffarte Lloub bag bie Regierung mit ben hauptfachlichften Staaten ber Entente in ber Frage in Berbinbung ftebe, welche Regierungen an ben gu erwartenben Friedensberbanblungen ber öftlichen Ranbftaoten teilnehmen follten. Gine Rlarung diefer Frage werbe fich febenfalls bei ben Befprechungen ber Staatsmanner in Boulogne-fur-Mer er-

Bie ber "Betit Barifien" melbet, fei in Boulogne auch die Frage ju erörtern, ob Deutichland als eine Dacht angesehen werben muffe, bie an bie Lofung ber Oftfragen bireft intereffiert fei und beshalb Friedenstonfereng ber öftlichen Ranbftaaten nach London eingelaben werben mußie. Das Blatt ichreibt weiter, bat bie englische liberale und fozialiftifche Preffe und, wie man bore, auch die englische Regierung geneigt feien, die Frage in bejaben bem Ginne ju beantworten.

Lloub Georges Stellung.

3m Berlauf einer Besprechung Llopb Georges mit ben Trade-Unions erffarte Albert Thomas binfichtlich bet polnischen Frage bem Minifterprafibenten, bas bie Arbeiter wünschen, Loob George moge bie ruffische Regierung anerfennen, und man mochte wiffen, welche Stellung Stoftbritannien gegenüber Bolen einnimmt. Lloyd Ge-orge er larte, bag er bie Sowietreaterung nicht anertenne, baß er bies in feiner Antwort nach Mostau bereits öffentlich mitgeteilt babe, und bag er Mostau eingelaben babe, tuerit bie Friebensfrage im Orient ju bebanbeln. Bas Bolen betrifft, so erflärte Llond George, bag England die polnische Offensive nicht unterftilbe, bag es vorher abge-taten habe, und bag England bet Patel in Paris vortellig geworben fei, um Bolen gu einem Rudaug in feine ethnographischen Grenzen zu veranlassen. Er fügte bingu, Snoland wolfe aber nicht, daß das Zustandekommen eines Friedens zwischen Rufland und Bolen von der Errichung eines Rätespstems in Bolen abhängig gemacht werde.

Die Bolichewiften in Wilna.

mz. Ropenbagen, 29. Juli. Bie bie "Bers lingete Tidende" aus Rowno melbet, murben bie litautichen Befagungetruppen nun aus Bilna binter bie feftgefette Frontlinie gurudgezogen. In Bilna verblieb nur eine litauische Rommandantur, um die litauischen Forderungen auf die Bivilverwaltung geltend ju machen. Bisber aber zeigten bie Bolfchemiften tein Entgegentommen in biefen Buntten. Sie befeftigen und bauen im Gegenteil bas Ratefpftem nicht allein in Bilna aus, fonbern auch in allen von ihnen befesten Bebieten Litauens. Das revolutionare Romitee teilte fich bereits in Abteilungen für fogiale Gurforge und für Boltsernahrung. In allen Sabriten und

Betrieben werben Arbeiterausichuffe gebilbet, bie & nung übernehmen follen. Gleichzeitig murbe ber gur Berhaftung aller Gutsbefiger gegeben. Die & nahme bes Gigentums und die Berfolgung aller bure Rreife ift in vollem Gange. Die bolichewiftifche !. findet jeboch bei ber Bevolferung wenig Antlana bolfchewiftifden Befegung folgten fofort Lebensmittelund unerfcwingliche Breife für alle Baren auf bem Der Marich von vier ruffijden Beeren burch Bilng b bom 21. bis 25. Juli.

Boulogne.

Ueber die Bufammentunft 21onb George Millerand in Boulogne berichtet ber Geberichterftatier ber Agence Savas: Bas die von ber jetregierung verlangte internationale Ronferen an fo wird bie britifche Regierung im Ginverftanbnis Franfreich Tichifcherin antworten, bag bie Ronfres bann gufammentreten tann, wenn bie Bolichewiften Gegenfan ju ihrer bisherigen Saltung bamit chm ben find, bag Bolens Schidfal babel bisfutiert Benn bie Mostauer Regierung biefen Borichlag antemirb Milletanb fiber bie wettere Behandlung ber legenheit befragt werben und bie Bedingungen Die er für notwendig erachtet um bie Com'etres anguerfennen. Alle qualifigierten Bertreter Ruglanbi ber Randstaaten follen an ber Konferens teiln Llond George hat fich ber frangofischen Ansicht and fen und alle Berhandlungen mit den Boichewiften fo biert. Bolen tann baber hoffen, nicht in bireften Be lungen mit ben Bolichewiften erbrudt gu werben. weitere wichtige Enischeibung wurde in ber Frage Infraftiretens bes finangiellen Teiles bes Ueberen mens bon Gpa über bie Roblenlieferungen Deuffd auf bie Anregung Marfals bin getroffen. Die Biebe machungefommiffion wird beauftragt werben, bie führung bes Uebereinfommens in jeber Sinficht ju fi fowohl was bie Roblenlieferungen als auch bie ben in Betracht tommenben Alliterten ju gewährenben ichuffe anlangt. Deutschland foll am 1. September ber B'eberou'madungstommiffton Schabicheine im von 60 Millionen Goldmart mit bem Berfallstag b Mai 1921 und einem jahrlichen Zinsfuß von 6 Pr übergeben. Rach bem 1. September 1920 unb je ben erfolgten Roblenlieferungen wirb Deutschland & Schaficheine nach Daggabe ber Borfchiffe übergeben. Borfcuffe werben natürlich ben Lieferungen ange werben. Die Biebergutmachungstommiffion tann fo Diefen Schattwechfeln entiprechenben Betrage burch tauf ober Aluffigmachung mit ober ohne Indoffemen bie intereffierten alliterten Machte verschaffen. Um Befrag ber gu gewährenben Borfcuffe rafcher fe su f enen, fann bie Rommiffion proviforifc bie D

ber menatlich an Deutschland ju gemahrenben Bor unter Borbebalt fpaterer Berichtigung auf 40 6 pro Tonne festfeten. Auf biefe Art wurde fich bet jösische Schatz von ben Deutschland auf Grund llebereinfommens von Spa ju gemabrenben Botte burch eine einfache Bantoperation auf bie Bare ft den. Die frangofifden Arcife find bon biefer febr befriedigt, bie ben von ben frangofifden Bett vorgebrachten Bunfchen entfprechen.

Millerand und Llond George haben Grund bes Gutachtens bes Marfchall & och bie bon Botichafterfonfereng getroffene Enischeibung, bie 3 hung ber britifchen und italienischen Truppen auf Gebieten bon Allenftein und Marientverber gu ! bieren. gonehmiat.

Schloß Damerow.

Gin Familtenroman von Erich Rnopp. 51]

Am Rachmittag, als ber Baron mit Flinte und Jagdtasche den Sof verlassen hatte, sah man Rohl-rausch bedächtig die Treppe zum ersten Stod bes Schlosses in die Sohe schreiten. Er ließ sich bei ber

Baronesse anmelden und wurde vorgelassen. Algnes glaubte ju ahnen, was ihn ju ihr führte. Er wollte in seiner Stellung verbleiben, wollte die Rundigung rudgangig maden laffen. Dagu follte fie ihm verhelfen. Sie lachte innerlich über biefe Ratvitat. Die Entfernung ans seinem Bosten war boch gerabe ihr Bert gewesen. Wie konnte er sich ba wohl einen Erfolg versprechen? Aber eine suge Empfindung war es doch, daß diefer aufrechte Dann nun wirflich gu Rreuze froch.

Alls er eintrat, stand sie am Fenster, den kranken Arm in einen roten Schal geschlagen, der Rücken und Brust bedeckte. Ein prüsender Blid glitt über ihn hinweg, der nicht ungünstig aussiel, da Kohlrausch sorg-fältig Toilette gemacht hatte und in Gala der ihr stand. Aber doch schürzte sie ihre hübschen Lippen zu einem spöttischen Lächeln.

"Sie fommen in einer perfonlichen Angelegenheit?" fragte fie hoheitsvoll, bevor er fie anreden fonnte. "Jamohl!" gab er mit einer fleinen Berbeugung

Untwort. "Der herr Baron ift auf Jagb gegangen. Es wird fich beshalb empfehlen, feine Anfunft abzuwarten

und dann das Anliegen vorzutragen. Für persönliche Fragen din ich nicht zuständig", klang es hart.
"Was mich hersührt, möchte ich mit Ihnen allein besprechen, nicht mit Ihrem Herrn Papa, gnädige Baronesse. Deshalb din ich gerade in Abwesenheit des Herrn Barons gesommen", entgegnete der Inspektor geschäfts-

"Ich wüßte nicht, was Sie mit mir berfönsich zu verhandeln hätten", sagte Agnes naserümpfend. Da-bei trat aber doch eine gewisse Spannung in ihre

"Bas ich Ihnen zu fagen habe, Baronesse, darf fein Unberusener hören", gab Kohlrausch zur Antwort,

"beshalb bitte ich, sich zunächst zu vergewiffern, daß man uns weder stören noch belauschen kann." Algnes stutte betroffen. Was war das? Was hatte

er nur? Wozu dieser seierliche Ton? Er trat so sicher auf! Sollte jetzt vielleicht die Lösung des Rätsels kommen, weshalb die Ründigung ihn so gleichgültig gelassen? Ja, es mußte wohl damit zusammenhängen. Er ahnte vielleicht irgend etwas.

Und fie? Sie mar noch vorhin in dem Glauben gewesen, er wurde fich mit einer bemutigen Bitte naben, er wurde ihre Fürsprache zu erlangen suchen bei ihrem Bater. Welche Enttäuschung. Aber sie war jett neugierig geworden. Bas mochte es sein, bas ihn hersührte?
Sollte er etwa durch Zusall Kenntnis erhalten haben
von — Egons Besuch?

Rachdem fie überlegt hatte, in welcher Beife fich dem foeben ausgesprochenen Bunich am beften nach-tommen ließ, ichritt fie in den Rebenraum, der feinen weiteren Ausgang besaß, und forderte ben Inspettor zum Eintritt auf. Sodann verschloß sie mit ber gesunden hand ben Salon, damit ber Diener sie nicht

überraschen fonnte. Sie waren jest allein und unbelauscht. "Run laffen Sie horen, um was es fich handelt",

gebot sie stolz. Rohlrausch hatte ihre üppige Rassegestalt, die so elastisch über den Teppich glitt, mit heizen Bliden versolgt. Seine Bulse hämmerten hestig. Ter Sturm feiner fiebernden Leidenschaft trieb ihm bas Blut gu Ropf. Gewaltig mußte er fich beherrichen, um nicht

eine Untlugheit ju begehen.
"Gnädige Baroneffe", hub er an, "Sie werden im Laufe meiner Tätigteit auf dem hiefigen Gute die Beobachtung gemacht haben, daß ich jede Gelegenheit wahrnahm, Ihnen zu Liensten zu sein." Aha! dachte sie triumphierend, er scheint es dennoch auf meine Fürbitte abgesehen zu haben. Brüst

gab fie gur Untwort: "Und Sie wußten, bag mir bie Dienfte meiftens

"Das konnte ich bei Ihrem Abelsstolze wohl nicht anders erwarten, Baronesse. Teshalb habe ich mich durch Ihr Berhalten auch nicht abschreden lassen, zu-mal meine Empfindungen so start waren

Bitte, tein Bort meiter! Gie beleidigen mit Ihren Undeutungen! Wenn Gie fein anderer &

hierhergesührt hat, dann ift die Unterredung beend Sie schnitt ihm das Wort ab. Tabei redte sich höher und maß ihn verächtlich mit den Aug "Ich muß darauf bestehen, mich weiter anzul weil es Ihr Interesse ebenso erheischt, wie das mei entgegnete Kohlrausch unbeirrt durch ihren hochscheit ben Ton. "Baronesse lassen Sie es mich deutlich al prechen: ich liebe Sie; ich habe Sie geliebt rein lauter ohne alle Rebengebanten vom erften Tage m Eintritts in die hiefige Bermaltung an. Daß m Liebe aussichtslos sein mußte, daß es vermeisen wir diese Leidenschaft im Laufe der Jahre immer meb zu nähren, war mir wohl bewußt, um so mehr, ich in den letten Tagen die Beobachtung machen sonn bag Sie Ihre Reigung bem Oberingenieur Sinriche entgegenbrachten.

Agnes blidte wie aus ben Bolten gefallen. 29 hatte fie nicht erwartet. Bie verfteinert blidte ihn an.

"hören Sie auf! Schweigen Sie!" schrie fie form lich vor Entruftung und redte abwehrend ihren junden Urm nach ihm aus. Leichenblaffe wechselte

ihrem Gesicht ab mit aufsteigender Schamebte.
"Arot dieser für mich unangenehmen Entbedurs war ich nicht entmutigt", fuhr Kohlrausch unerschüttes sort, "wußte ich doch nun, daß Sie, Baronesse, und Umständen auch auf eine Standesheirat verzichten wir

"Dalten Gie ein ober ich rufe den Diener!" treifd" fie mit mutentfielltem Untlig.

"Benn ein anderer Freier nicht au haben marfuhr er fort.

"Beiche Frechheit! Belche bobenlofe Dreiftiele von einem Untergebenen! D, die Schmach, die Schmach vimmerte sie, "und niemand zum Schutz vorhanden. Das lette sprach sie mehr zu sich. Plönlich sie sie mit einem Sate dem Ausgange zu, in delsen Robe

Rohlrausch stand. Ein schmerzlicher, halb verzweiten-Aufschret folgte. Kohlrausch hatte in demselben Me-ment den Ausgang verstellt und sie aufgefangen. (Gortsetzung folgt.)

e Mirgeig n mildio bren Gu Großfiel Strma b

Ant Mm 2. 9 anferens elet 311 den Bet e und l . Muse merterms. an fotois mitt um Stal Mb'on

k Abto

tholien i

ble unr pirb fid

einmifch

Regiern mirir erh ele für fe migru Art anb befei Berlin toln. ber belg Eifenbal arts.

> , too t utmad ain, 5 Lot

e litarit

um ger

Impher

mfter wird di

Sport. haft be ber 21 og tritt mannid Jugend restade an ber

205

tigen en, ban inger o ge Son er br ermad und ter n poli:

> Danin in häll glieder eibestre dnung

Majhebi "Röln "Röln "Röln "Röln "Röbertri "Swertna "Rort "Ro

Allerlei Rachrichten,

Unglaublich.

eine ganz une aubliche Rochricht kommt aus Lonn: In der "Times" vom 19. d. Ms. sindet sich foln: In der "Times" vom 19. d. Ms. sindet sich foln: In der "Eine deutsche Kirma sucht einen Agenten
intelle der Grobntie ihrer Milchwirtschaft. Witte
nittelle der Boss. Age. "Times", London E.
den Die Boss. Age." demerkt hierzu: In Amerika
den der Milchwirtschaft, in England arbeitet der Save ihr
nittelle Karmer Milchschaft der Gabe ihr
nittelle Milchwirtschaft, in England arbeitet der Save ihr
nittelle Mund, um deutscher Kinder surchidare Milchnot
lindern, in allen Ländern beginnt das Glend deutsne Großsadsstinder Mitseid zu sinden — und eine deutse Firma preist ihre Milchrodutte an!

Internationale Conaufonfereng.

am 2. August fritt in Maris die internationale Doensetens zusammen, welche die Aufgabe bat, gemäß
kall 34n des Frieden dertrages die Donauordnung zu
einer Die bet ligten Mächte werden bevollmächtigte
ennet zu der Konferenz entsenden. Deutschland wurde
kelendert, sich gleichfalls vertreten zu lassen. Zum
ziden Bevollmächtigten wurde der außerordenische Geein Kußerdem nehmen Bertreter des Reichsberfehrseinen kußerdem nehmen Bertreter des Reichsberfehrseine inne der Schinabrtsinteressenen als beigeordnete
better und Sachverständige an den Berbandlungen teil,

Stalienifchealbanifches Abfommen.

Bopolo b'Atalia" ersibrt, daß das italienisch albaersch'ommen nunmehr abgeschlossen ist. Das untereinte Abkommen umfaßt folgende Punkter
Indien überläßt Albanien Balona. Die Stadt wird
wie in mittelbare Herrschaft von Tirana gestellt. Itaertd sich nicht nicht in die Zivilverwaltung von Baachmischen, welche einzig den Bertretern der albanierseierung übertragen wird. Kür seine militärische
krein erhält Italien die Insel Saseno, auf welcher
erk für seine militärische und maritime Sicherheit noterk sin Arbeiten vornehmen kann. Albanien willigt sernterin ein, daß Italien die Punkte Lionguetto benterin ein, daß Italien die Punkte Lionguetto benterin ein, daß Italien die Punkte

Meine Meldungen,

Berlin. Die Telegraphen-Union berichtet, bas nach libbenen Rachrichten in der Provinz Posen Auffinde bebochen sind. Man spricht von einer Revolution. Köln. Der "Köln. Ig." zufolge verbreitet die "Re-Indukri fle", eine belgische Wochenschrift, die Rachter belgische Stant habe bei der beutschen Industrie Gienbahnwagen bestellt.

Faris. Einer Warschauer havas-Melbung zusolge bie litauische Regierung an die Sowjetregierung ein meum gerichtet, in dem sie verlangt, daß die russischen Trudpen sosont litauisches Gebiet zu räumen baben. Im ft er da m. Nach einer amilichen Londoner Melwird die englische Regierung auf der Konferenz in in, wo mit den deutschen Delegierten die Frage der kuntmachung eröriert werden soll, durch Ebam-tietn, Rorthungton und Ebans verreten

Lofales und Propinzielles.

in a

baben |

en or elte s

dedung haites unter unter n with

mati madi madi mbeni state sta

Schierftein, den 29. Juli 1920.

Sport. Am vergangenen Sonntag spielte die II. ihaft des hiesigen Fußballvereins 1908 gegen die der Wiesbadener Spielvereinigung und gewann tönem, flottem Spiel mit 4:1 Toren. Kommenden ag tritt zum erstenmal die neu ins Leben gerusene mannschaft auf den Plan und zwar spielt die Jugendmannschaft gegen die II Jugendmannschaft wesbadener Fußballvereins "Germania" auf dem an der Waldstraße 10 Uhr Vorm.

Das Schimpsen über das Wetter ist in den sädigen Tagen eine sehr geläusige Erscheinung. Dei sder drei Tage die Sonne recht ausgiedig den, dann "tönnte es wirklich endlich 'mal regnen", des der Fall gewesen und hält die segenspendende langer als einen einzigen Tag an, dann "verregnet wie Sommer". Der Weinbauer wünscht sich ses degenteil; der braucht "halb und halb". Und nur Petrus, dermacher, tümmert sich um alle diese Spezialwünsche an und richtet Sonnenschein und Regen so ein, dam paßt. Und das ist gut so, denn wenn auch wer noch nach den Wünschen der Menschen sich m lieze und sozusagen gewissermaßen zu einem volltischen Programms aller Parteien werden dann stelle man sich nur einmal vor, welche men sich daraus ergeben tönnten.

Sersammlung. Die U. S. P. Ortsgruppe in hält heute Abend in der Wirtschaft W. Arnold kellederversammlung ab. Mitglieder und Freunde allebestrebungen sind zur Teilnahme stell, eingeladen. abnung siehe Inseratenteil.

hebung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln. Köln. Bolfszig." ersährt, hat die Reichsregierung die Zwangswirtschaft für Kartoffeln aufzuheben. den Städten mit den Produzenten abgeschlossenen Weiserträge und die vereinbarten Preise bleiben Im Reichstage herrscht die Auffassung, daß dernährungsminister in absehbarer Zeit auch die Auftrung von Bieh beseitigen werde.

Bont: "Am Golde hängt, nach Golde drängt Bont: "Am Golde hängt, nach Golde drängt dur traurigsten Wahrheit geworden ist, da niemand wundernehmen, wenn von vielen neben allen nur erdenklichen Gegenständen und Papiergeld gehamstert wird. Alle Erwägungen sind die Triebsedern hierzu; die

einen fürchten ben Staatsbanfrott, die anderen wieder die Steuer, wieder andere haben tein Bertrauen gu den Banten mehr, Die fie bei eventuellen Umfturgen icon geplündert sehen. — Bares Geld in Noten- oder Kaffencheinen uiw., daheim verwahrt, verburgt feine höhere Siderheit, als das Guthaben bei Bankinftituten Gin Miftrauen gegen die ordentliche Geichäftsführung der beutschen Banken, Sparkassen und Genossenschaften ist völlig unangebracht. Jeder kennt die soliden Grundsätze, nach denen sie verwaltet werden; jeder weiß, daß ihre Zahlungssähigkeit über jeden Zweisel erhaben ist. Es ist baher nutflos, Gelb babeim aufzuspeichern; Bargelb frift Binfen; Bertpapiere und Bantguthaben bringen Binfen, Ber Geld daheim aufbewahrt, lauft Gefahr, es durch Diebstahl, Brand uim. ju verlieren. Berloren gegangene Banknoten find taum erfethar, bei abhandengefommenen Wertpapieren bagegen fann ber Schaben burch bas Aufgebotsverfahren wieber repariert merben. Mit aller Entichiedenheit muß auch der allenthalben (befonders in landlichen Kreifen) auftauchenden, volltommen irrigen Unichgaming entgegengetreten werben, daß Bantnoten alteren Datums, b. 9 von ber Bortriegszeit, im Galle eines Staatsbanterotis mehr Wert hatten als andere fpater ausgegebene. Sämtliche von ber Reichsbant ausgegebenen Roten unterliegen ben gleichen Dedungsporigriften, jo bog auch feine Ausgabe mit irgendwelchem Borrecht ausgestattet ift. Es ift olio gang finnlos, folche Bantnoten gu hamstern; benn - ob Staatsbanterott ober nicht - die Banknoten werden alle gleichmäßig behandelt

* Sandarbeiter. Gine eigenartige Ericheinung ber Gegenwart und unferes Wirtichaftslebens ift es, daß auf ber einen Seite die Arbeitstofigteit ftandig fteigt, mabrend auf der anderen Geite gerade der 3wang unferes Wirtschaftslebens, von deffen Gedeihen unfer aller Erifteng abhängt, die Landwirtschaft, unter Arbeitermangel leidet. Gang besonders gilt dieses bei den weiblichen Arbeitsfraffen. Es ist wirflich ein recht ungesunder Zustand, daß es in den Großstädten von Arbeitlosen wimmelt, mahrend für Landarbeit feine Arbeitstrafte ju erlangen find. Täglich tann man von Landwirten Klage barüber hören. Früher tonnte mit einer gewiffen Berechtigung bavon gespro ben werden, daß auf bem Lande die Arbeitsgeit länger und die Bezahlung geringer war als in ber Stadt. Seute trifft das in diefem Mage nicht mehr zu, um so mehr, ba in den meiften Fällen Naturalverpflegung gemahrt wird und diese doch heute gang beträchtlicht im. Mert ftebt. Es ift also tein stichhaltiger Grund für die Lanbfurcht ber Arbeiter gu erfeben und es wird, wenn ein Austausch durch die Arbeitsnachweise nicht erfolgen fann, nichts anderes übrig bleiben als ein Drud von der Regierung aus. Unfer Boltsleben tann fo nicht gefunden.

* Der Steuerabzug. Mm 1. August foll bie bom Reichstag beichloffene Meuordnung des Steuerabzuges in Rraft treten, Die ein fteuerfreies Eriftenzumimimum borfiebt, und jum Ausgleich fur bie Enfommen über 15 000 DRt. die Abjuge fteigert. Diefes neue Gefet wird ist bers öffentlicht, aber feine Durchfilbrung icheint bie Schwierig. teiten, die der Senerabjug macht, eber ju fteigern, als ju milbern. Bie die "Freibeit" mitteilt, bat jest eine Be-iprechung ftattgefunden, au der Bertreter ber Arbeitgeberund Arbeitnehmerorganifationen teilnahmen. Es beftand Uebereinitimmung darfiber, baß bas bom Reichstog befoloffene Erganzungegejes bom 1. Auguft nicht burchzuführen fet. Es follen nun in ben nachften Tagen neue borläufige Musführungevorschriften erloffen werben, wonach bom Arbeiteinfommen vorausfichtlich für Alleinftebende monatlich 200 und fur Berbeiratete monatlich 300 De. ale Exiftengminiamm in Abgug gu bringen find, fodaß nur ber Reitbetrag bem Steuerabzug, ber jest bis gu 15 000 Dit. Bohn 10 Brogent beträgt und bei boberem Lobn in Staffeln von 15 bie 55 Brogent fteigt, unterliegt. Raberes baruber foll mirgeteilt werben, fobald bie borlaufigen Ausführungebeftimmungen bom Reichefinangminifterium befannt gegeben merben.

- Sparprämienanleihe. Die Jiehungeliffen ber Deut'den Sparprämienanleibe tonnen binfort bei samtlichen Bostanfialien, auch bei den emisetniesten Bostbillsstiellen auf bem Lande unentgestich eingesehen werben; ebenba find sie auch jum Preise von 20 Pfg. für bas Stud au berieben.

- Mauls und Rlauensenche beim Menschen, In ber "Munchener Mebizimiden Bochenichrift" verbreitet fich Brof. Beiel, UIm, über bie Maul- und Alauen. fenche beim Menfchen. Die Anftedung gefchiebt auf gientlich einfache Beife, entweber burch ben Genug ungefochter Mild bon frankem Bieb ober butch unmittelbare Berührung ber Geschwüre und Sefreie bes franken Tieres. Die Infeftion ben Menschen scheim aber außerorbentlich feb fen vorzusommen. Go wurde in einer von ber Cenche giemlich baufig beimgefuchten Gegenb Buritemberge innerhalb 26 Jahren nur ein einziger berariiger Rall beobachiet. Doch find andererfeits bet früheren Gpibemien wiederholt Grupvenerfranlungen borgetommen. Hebereinfitmmend wird bon ben Auforen angegeben, bag bie Krantbeit bei Erwachsenen meift milbe in zwei bis brei Wo-chen abfauft, während bei Kinbern schwere, ja töbliche Fatte bau iger zu fein fcheinen. Meiftens tritt in folchen Staffen am 7. Tage - wie beim Tiete - ein qualvoller Luftbunger ein, bem bie Enticheibung über ben weiteren Berlauf rasch zu folgen pflegt. Die Geschwüre ber Mund-und Rachenschleimbaut und ber Rase pflegen meist ober-flächlich zu sein, tieseraebende Geschwüre wurden nur in Fällen mit töblichem Ausgang beobachtet.

In den Zeiten der Obstreife tommen nicht setten Streitigteiten zwilchen den Bestern nachbarlicher Garten vor
über die Frage, wem die überhängenden Früchte geboren.
Im Geseh ist in diesem Kalle Sorge getragen, daß nicht gar zu viel gerichtliche Klagen aus solchen Awistigseiten entsieben. Das Geset sagt bentlich: Die Früchte eines Baumes oder Stranches gehören, so lange sie noch baran sektiven, dem Gigentlimer des betrestenden Baumes beabedemlenigen, der den Garten inne dat, auch dann, wenn einzelne Zweige in das nachbarliche Erundstüd überhängen. Der Rachbar hat sonach fein Recht, die überbängenden Früchte zu pklücken, er hat aber auch keine Pflücht, dem Eigentümer das Betreten seines Gedietes zu gestalten, damit dieser auch seine überdängenden Krückte abernien kann. Kallen sedoch die Krückte von seldst in das nachbarlichen Garten inne hat. Edenso verdält est den nachbarlichen Garten inne hat. Edenso verdält es sich mit berüberhängengenden Zweigen. Sidren diese den Nachbart, so darf er sie nicht ohne weiteres deseitigen, da sie nicht seine angemessen Arist zur eigenen Beseitigung siehen Denn der Eigentümer kann süglich die Absicht haben, dem Baum oder Stranch zu verseben oder die Iveilen. Denn der Eigentümer kann süglich die Absicht haben, dem Baum oder Stranch zu verseben oder die Iveile der heitsberzubinden. Um etwaigen Schilauen dorzubengen, bestimmt das Geseh noch weiter, daß die "angemessene Briss derart sessenen, wenn sie zuweige abzuschnet den oder den Baum zu verseben, wenn sier soliche Arbeiten nicht der Adaben entsieht. Der Rachbar kann z. B. den Eigenstümer nicht zwingen, die Zweige abzuschnet den oder den Baum zu verseben, wenn sier sliche Arbeiten nicht der Eigenstümer des Baumes seine Blicht nicht erfüllt hat, erst dann kann der Rachbar die Beseitstaung selbst vornehmen. Das Eleiche gilt auch von Burzeln. Poch bervorzuheden ist aber, das gegenseitige Rechte und Pflichten nicht bestehen, wenn augenscheinlich die berüberdängenden Zweige die Bemuhung des nachbarsischen Erundmich nuch nur eine der Beseinfrächtigen. Dann siegt eben mich nur eine der Dem Eelen unzulässige Echisaue der Benden mich nur eine der Beseinfrächtigen.

Dejtrich, 29. Juli. Abam Etienne im bei in weiten Kreisen bekannte Berleger und Derausgeber bes "Abeingauer Burgerfreund" herr Abam Etienne, ift nach mehrwöchentlichem Krankenlager lette Nacht verstorben. Derr Etienne war in hiefiger Gemeinde langere Jahre als Gemeinderat tatig.

* Borch, 28. Juli. Die bei Nieberheimbach gelegene Burg Hohned, bisheriger Besitzer Geheimrat Robert Wüser, ist an Herrn Hugo Stinnes für eine Million Mart fäuslich übergegangen.

* St. Goarshausen, 28. Juli. Der Minister bes Innern hat, wie das "Lahnst. Tagbl." zuverlässig ersährt, Herrn Kreissefretär Riemöhner mit der tommissausen Berwaltung des Landratsamtes St. Goarshausen besaustragt Anstelle des Kreissefretärs Riemöhner ist der Kreissefretär Schönseld von Usingen als Kreisobersefretär nach St. Goarshausen versetzt worden

Wetterborherfage für den 30. Juli.

Wolfig, stellenweise heiter, meist troden, nachts ziemlich fühl, tagsüber wärmer als heute.

Mus dem befetten Gebiet.

Berlin, 27. Juli. Der Reichstegierung geben sorigeseht Beschwerben aus Handelskreisen zu, das die strauzösischen Zollbehörden im Saargediet sir die Ursprungserzeugnisse deutscher Handelskammern und Ortsbehörden das Bisum oder die Beglaubigung einer französischen das Bisum oder die Beglaubigung einer französischen oder alliterten Diensisselle in Deutschland verlangen und daß sir das Bisum eine Gedühr von 12 Franken, umgerechnet nicht zum Tageskurse, sondern zum seinen Sabe von 84,40 Mark, erhoben wird. Wie wir hören, dat die Reichsregierung bereits vor einiger Zeit gegen dieses Borgeden der französischen Jollbehörden, das mit verschiedenen Bestimmungen des Friedensvertrages nicht in Einstaug sieht, Borstellungen die Anertennung der deutschen Ursprungserzeugnisse ohne Bisum oder Beglaubigung. Auch wurde die Regierungskommission sür das Saargediet aufgesordert, ihrerseits gleichfalls Schritte in diesem Sinne bei der französischen Kegierung zu unternehmen. Es sieht zu hossen, daß in dieser Angelegenheit bald eine bestiedigende Regelung erzielt wird, an der die Handelswelt sowohl im Saarbediet wie im übrigen Deutschland in dobem Maße interessiert ist. Die von den deutschen Insteans dan der kenten Kaße interessiert ist. Die von den deutschen Fordens dan der Beglaubigung anersannt.

Saarbrüden, 27. Juli. In ben Grenggebieten jum Saarland find Platate angeschlagen, in benen
angeordnet wird, baß jede Person, die ins Saarland einreift, seine Identitätspapiere bei sich subren muß, und sie
auf Verlangen ben Behörben, zu benen auch die französischen Genbarmerieposten gehören, vorzuzeigen hat. Jober Reisende hat sich binnen 48 Stunden nach seiner Eine
reise in Saarbrüden zu melben.

Bermiichtes.

Der Uhrmacher der Höllenmaschine. Die weit über Fachtreise binaus befannte Turmuhrensabrit von 3. 3. Auchs und Sohn in Bernburg seiert in diesen Tagen das Judisaum ihres Tsiädrigen Bestehens. Ihn Ernünder wurde schon auf der Wiener Weltausstellung 1873 für eine Turmuhr preisgefrönt. Ein Meisterwert des alten Auchs ist die Kunstuhr, die im Nathaussaal zu Perndurg und in einem zweisen Eremplar im Nathaussaal zu Paderborn ausgestellt ist, eine astronomisch-geographische Uhr, die mit ihren 24 großen und keinen Zisserblätichen den Bestachter in anschausscher Weise zeigt, wie eng die Sternzeit, Somnenzeit und mitteleuropäische Zeit miteinander versnührt sind. Der weisen Oessentlichteit aber wurde der damals in Fachtreisen schon sehr besamals in Fachtreisen schon iehr besamte Kame Juchs vertraut durch die Höllenmaschine des Amerisaners Wilsiam E. Thomas. Sie war 1875 das Tagesgespräch in Deutschland und die daran anschließende Kriminalassäre beschössische Dessentlichteit Jahre hindurch in hohem Mase. Diese Höllenmaschine war von Thomas dei Fuchs bestellt worden, selbstverständlich ohne das Kuchs eine Ahnung davon hatse, das das Werf zu einem verbrecherischen Rwes benutzt werden sollte. Sie bestand aus einem Fak, in dessen einer Abteilung sich das undördar gesende Uhrwert von 8 Tägen Gangzeit besand. Bei setzem Ablauf sollte es durch den Schaa einer Keber ein

Minbhiliffen entgfinben, um eine bebeutenbe Renge Ditamit in ber anberen Abieilung bes Faffes gur Exploion ju bringen. Die'es Sat erpebierte Thomas nach Bremerhaven auf ein Schiff, nachbem er es boch verfichert batte. Er rechnete bamit, bak bas Schiff auf hober See purlos berichwinden murbe, um bann bie Berficherungs. imme einfaffieren gu tonnen, boch erplobierte es icon beim Ginlaben infolge Unvorsichtigleit ber Schauerleute. Die Erblofion foftete über 100 Menfchen im Safengebiet das Leben, und auch Thomas, der am Quai sitend die Absahrt des Schisses erwartete, wurde verleht. Er wurde foter nach seiner Wiederberkellung zum Tode verurteilt nnb hingerichtet. Das finnreich erbachte Uhrwert mußte bie Firma Suchs bamals in ungezählten Exemplaren ber-ftellen, ben benen eins in Kafians Banopiftum in Berlin, ein anderes im Bernburger Mufeum ju feben ift.

Aleine Chronik.

Beim Fenerwert getotet. In Bab Calg. gefiellie ber Baberverwaltung Reit bon einem Feuerwerfstorber fo ungludlich getroffen, bag er fofort tot war.

112 Enfel und Urentel. In Gonfebach ftarb im Mier von 89 Jahren bie Bitwe beuberoth, bie eine Rachlommenschaft hinterläßt, wie sie nicht oft angutreffen sein dürfte. Denn um die Berstorbene trauern nicht weniger als 112 Entel und Urentel.

Saffung ber Lehrer. Gine Lehrerin botte ben Feberhalter fo unvorsichtig getragen, bag er einer Schulertn ins Huge brang und biefes erblindete. Das Reichs gericht nabm an, bag bie Lehrerin fehr wohl bem ber lehten Rinbe gegenüber bie Amtspflicht batte, ben Geberballer fo ju tragen, baß sich bas Rind nicht verleben tonnte. Der höchste Gerichtshof hat beshalb bie Lehrerin begto, ben für fie haftenben Staat verurteilt, ben aus bem Unfoll entftanbenen begto. noch entftebenben Schaben ju tragen, begto. bem Rinbe eine lebenslängliche Rente gu anhlen.

Glüdliches Anhalt. In Anhalt find die Fleischpreise gang erheblich berabgefest worben. Im Rreis Rothen find berartig viele überichlachtreife Schweine borhanben, bag eine Conberfleifchjuweifung an bie Bevollerung erfolgen fann.

Freigelaffen. Der wegen bes Diebftahls ber Magge ber Berliner frangofifden Botichaft am 14. Juli berhaftete Robeleger Baul Rargminfti ift aus ber Saft entlaffen worben. Auf feine Befchwerbe murbe ber Saftbefeht gegen ihn unter ber Begrunbung aufgehoben, baß ber Angeflagte eine fefte Bohnung habe und auch wegen ber Sohe ber ju erwartenben Girafe ein Blucht berbacht als nicht borliegend angufeben fet.

Die Grippe.. 3m Berein für Gefundheitspflege in Braunichweig teilte Brof. Dr. Brugel in einem Bortrage über Grippe und Grippefolgen mit, bag im Binter 1920 in Deutschland 10 Millionen Menfchen an Grippe erfrantt waren und ?00 000 babon geftorben feien. Die Grippe hatte alfo bie Sterblichfeit ber Tuberfulofe für bie Friedensjahre überiroffen.

Fünfmal Bivillinge. Dem Chepaar Bergmann Gerbinand Luthe in Battenicheib wurden jum fünftenmal Bwillinge beichert. Insgefamt find ben Cheleuten in fiebgehnfähriger Gbe fünfgehn Rinber geboren worben, mobon elf noch leben.

Unpaffenbes Gandi. In ber "Dunden-Augebur-Abenbzeitung" finden wir bie folgenbe Rotig: "Grobes Muffeben erregten am Dienstag abend am Rarleplat in Minchen brei Frauen, eine altere und zwei jugenbliche, ab ihres sonberbaren Aufpubes. Zwei von ihnen irugen Männersleiber mit langen Hosen, die britte, altere, unter einem Damenumbang ebenfalls Männersleiber mit langer Sofe. Dieje Geftalten bilbeten ben Anlag gu einer größeren Menichenonsammlung. Schlieflich wurden bie brei Frauen von einem Bolizeibeamten zur Bolizei gebracht. Bei ber Bernehmung stellte es sich beraus, bas ed fich um eine Apothetersgaitin aus Leipzig und beren Tochter hanbelt. Die brei gaben an, fie batten fich auf bem am Dienstag abend im Sotel Bagner angefehten Commernachtsball ein Gaubi machen wollen." - Für ein folibes Gaubi (wie bie Münchener fagen) icheinen und Beiten boch wohl etwas gu ernft gu fein.

Explofion. Die in ber Rabe von Rofenbeim in Banern gelegene Sprengfioffabrit murbe bon einer Erploffon beimgefucht. In bem Ritrier-Gebaube fand eine Erpfofion ftait, burch die brei Arbeiter toblich und ein weiterer ichwer verwundet worden find. Der umfangreiche Betrieb ber anberen Berfe erleibet feine Störung.

Rein Spielzeng. Auf bem Linbenthaler Grergierplat brachten brei junge Leute einen aufgefundenen Minenblindganger gur Explosion. Bwei ber jungen Leute wurden fchwer berlett und ftarben balb barauf, ber britte liegt hoffnungslos barnieber.

Intereffantes Rotgelb bat bie Martigemeinbe Obernborf bei Galgburg berausgegeben und in Umlauf gefeht. Der originelle Entwurf ftammt bon einem Obernborfer Ariegsinvaltben. Die brei Guticheine in ben Berten ju je 10, 20 und 50 Seller tragen bie Bilber bes Dichters und bes Romponiffen unferes weltbefannten beutschen Beihnachteliebes: "Stille Racht, Beilige Racht", so-wie eine Ansicht ber St. Rifolausfirche in Obernborf, in ber bas Lieb am 24. Dezember 1818 — am Tage feiner Entftebung jum erftenmale öffentlich gefungen wurbe.

Berichwundene Bringeffin. Roch einer Delbung ber "Reichenberger Zeitung" ift bie Pringeffin Ale-Bilbelm bon Brengen, eines Cobnes bes Raifers, mit einem Cauffeur Frit Maier verichwunden. Die Rachricht bat in Berlin großes Auffeben bervorgerufen.

Belohnter Kinbersegen. Bie aus Lille in Rord-frantreich geschrieben wirb, fanb bort turglich eine Preis-verteilung für finberreiche Mütter flatt. Es gab Gelbpreife und Denfmungen für biejenigen frangofifchen Dutter, bie bie meiften Rinder aufweisen fonnten. Gine in Dünlirchen verbeiratete Frau ericbien mit ihren -Rinbern und trug ben erften Breis bavon, ber in Sobe bon 5 000 France jur Ausgahlung tam. Befonbers bemerst wurde auch die Gattin des im Kriege mehrsach ge-nannten Generals Castelnau, die 14 Kindern das Leben geschenft, von denen drei dem Belitftieg jum Opfer sie-Ien, mabrend bie übrigen 11 noch leben.

Umtliche Befanntmachungen.

Betr. Ausgabe von Rartoffeln.

In ben hiefigen Kartoffelvertaufsftellen gelangen auf Abschnitt 31 der Kartoffeltarte 3 Pfund Kartoffeln zur Ausgabe. Ein Pfund Kartoffeln fostet 0,60 Mt

Betr. Musgabe bon frijdem Fleifch.

Samstag ben 31. bs. Mis., findet in den hiefigen Metgereien der Bertauf von 200 Gramm frijchem Fleisch ftatt.

Als gefunden ift gemeldet:

Ein Kinderiportwagen.

Maberes auf Bimmer 1 des Rathaufes.

Schierftein, ben 29. Juli 1920.

Der com. Bürgermeiffer: Reffels.

Bekanntmachung.

Betrifft Feldichut.

Nachfiebende Berordnung wird gur Beachlung wiederholt bekannt gemacht:

Berordnung.

Auf Grund des § 32 der Wegepolizeiverordnung pom 7. November 1899 wird verordnel:

1. Die Weinbergswege und Feldwege find an den Sonn- und Feierlagen geschlossen, soweit sie nicht infolge nolwendiger Feld- und Weinbergsarbeilen benußt

2. Die Benugung der Beinbergsmege u. Feldwege überhaupt ift nur ben Grundfluchsbefigern und ben Beinbergs- und Feldarbeilern, die in ben Beinbergen und Feldern gu lun haben, geffattet.

Buwiderhandlungen werden mit Geld bis gu 60 .M., im Unvermogensfalle mit Saft beftraft.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß nach nach § 1 der Regierungs Polizeiverordnung vom 14. Februar 1920 bas Feld von 9 Uhr abends bis 3 Uhr morgens geichloffen fein muß.

Mer in diefer Zeit außerhalb der öffentlichen Strafen und Feldwege auf einem offenen Brundfluch fich aufbalt ohne daß bagu von der Orispolizeibeborde eine Musnahme ausdrücklich geftattet ift, wird mit Gelbftrafe bis zu 10 Mark, im Unvermögensfalle mit Saft bis zu drei Tagen beftraft.

U. S. V.

Einladung

ju ber am Donnerstag, dem 29. b. D., abends 8% Uhr ftattfinbenben

Mitglieder-Uersammlung

im Lotale Arnolo, Friedrichftrage.

Tagesordnung:

- 1. Bericht über bie ftattgefundene Rreistagefigung.
- 2. Bericht über bie f. Bt. burd bas Rartell gewählte und burch Gemeinbevertreter-Befchluß wieder zu Fall gebrachte Breisprüfunge= und Rontrolltommiffion.
- 3. Berichiebenes.

Begen ber Bichtigfeit wird um bringenbes Ericheinen auch ber Anhanger unferer Beftrebungen gebeten.

Der Borftanb.

Herren-Hüte

werden gereinigt, gefärbt und fassoniert auf neueste Formen

Garantiert fachgemäße Arbeit in eigener Werkstatt Th. Gaul, Fassonier-Anstalt

M A I N Z. Stadthausstraße 2 II. (Kein Laden)

Erifteng oder Rebenverdienft

angenehme, fohr gewinnbringenbe Zatigfeit im Daufe, für jeben geeignet. 3. Willmann, Notthaufen, (Rr. Gffen), Boftfach 6.



Größte Auswahl. Billigfte Breife. Offeriert als Spegialität.

U. Letichert, Wiesbaden, Faulbrunnenftr. 10.



schwarz / gelb / braun / rotbraun Alleinhersteller: Werner & Merlz, Mainz

in allen Tonen, ftreichfertig. Leindl, rob und getocht. Sittel Bufbodenol. Terpentin, fomie alles, mas gur Anftreiden bort, taufen Sie nur gut und preiswert in der Farben- und Ledich

Friedrich Brahm, Mainz, saufer junt meißen Rogden, nachft bem Couvernement.

TRAURINGE

Dukatengold 900 gestempe 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gest. von 30,00 m

Enorme Auswahl stets am Lager

BOK Kirchgasse 70. Mauritius Wiesbaden

J. Hartmann, Mainz , Grosse Bleiche 55, Il. St.

Leinen-Schuhe

prima Bodenleder, Ausnahmepreis Mk. 50. Leder-Spangenschuhe beste Lederverarbeitung Preis nur Mk. 98. Achten Sie bei Einkauf auf II. Stock.

Billige Lettermagen bon 98 eingetroffen, einzelne Raber für Beitermagen nets porratig Glegante Ruchen von 975 .K Radttifde von 75 .M an. Betten, Matraten naunen. billig. Möbelhans Lichtenftein, Maing, Leichhofftrage 10, 1. St. Telefon 2727.

Frisch eingetroffen: Baket - 4. 6,50 Maizena la cond. Bollmild mit 3umer 4.70 3.30 Linien 2.30 Bohnen

Erbien, grüne Saferflocken (im 3tr. 2.40 M) la Kartoffelmehl " la Galatol Schoppen .. fowie Gewürze affer Art Geifenpulver Paket klein 2 .-

Rernseise, englische, St. . 6.50 Sunligtkernseie Doppelst. 11.— Erbal Dose . 2.10 empfichlt Raufhaus B. Rnab Telefon 390.

Gin Gad berloren in der Lehrstraße. Bitte abgeben bei Rilb.

Schön möblierte

3immer mit 1 oder 2 Beiten

oder ohne Benfion 31 mieten. Rah. in der Geschäfts

Metallbetten

Stablbrahtmatragen, Rint t olfter an Jebermann, Ratal Gifenmobelfabrit, Gubl in

Bergeffen Sienn Obst= und Gemüsemark am Kriegerdenfmal # Frit Sand

> Ein Burt fcone just Sunde

gu berfaufen. Raberes Rarifirast

n bem detenito rgeri m bem G denbern

Mbg.

Fernru

Mr.

ne politi itte, die Mba. micht labenen e, a lge ill thrifte t burne

endig für

me ber Mbn. n bie 9 Gallivi a mtöcht entlaif e ber C erfount Mbg. literce:

nadit t Sick6 if tie mi und marop! aten bal

die T Gene Las Las Rotets Mbg.

mert, d be, Be minb i nem ib

2drn Abg. erredne ridispra br.